

„Förde vhs“ ist so gut wie unter Dach und Fach

Gremien in Kiel und Altenholz stimmten Vertrag zur Zusammenarbeit der Volkshochschulen in Kiel, Kronshagen und Altenholz zu

Kiel. Aus Kieler Sicht ist die Kooperation der Volkshochschulen in der Landeshauptstadt mit denen in Altenholz und Kronshagen so gut wie unter Dach und Fach. Nach dem Finanzausschuss stimmte nun auch der Kulturausschuss einstimmig einem entsprechenden Vertrag zu. Jetzt fehlt nur noch der als sicher geltende Beschluss der Ratsversammlung. Nach Mittei-

lung von Kulturdezernent Gert Meyer votierte die Gemeindevertretung in Altenholz ebenfalls für die interkommunale Zusammenarbeit der drei Einrichtungen, die ab dem Herbstsemester 2011 den gemeinsamen Namen „Förde vhs“ tragen.

Die Begründung in der entsprechenden Beschlussvorlage listet eine Reihe von Vorteilen auf: So erlaube der nun

ausgehandelte Vertrag eine Optimierung des Kursbetriebes durch Zusammenlegung von Kursen. Nach Meyers Einschätzung könnten damit künftig auch Kurse zustandekommen, die sonst wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen müssten. Wie bereits berichtet, sollen die Synergieeffekte durch eine zentrale Planung des Kursangebotes sowie eines künftig gemein-

samen Internetauftritts auch die Kosten in einem Gesamtumfang von rund 100000 Euro reduzieren. Die Identität der Standorte in Altenholz und Kronshagen bleibe durch „miteinander abgestimmte Maßnahmen“ gewahrt.

Meyer betonte zwar, die Gespräche mit den Partnergemeinden seien grundsätzlich gut verlaufen, räumte aber auch „Schwierigkeiten“

in der Diskussion über das Thema Honorare und Entgelte ein. Grund dafür sind die in Kiel deutlich höheren Honorarsätze für die VHS-Dozenten. Konsequenz: Von 2012 bis 2014 sollen sowohl Honorare als auch die Kursgebühren in Altenholz und Kronshagen in jeweils drei Stufen angehoben werden, bis das Kieler Niveau erreicht ist. küp

Jürgen Küppers / Kieler Nachrichten 26.5.2011